

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff

Sachstand Projekt „mag – Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung“ im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Sachstandsbericht Geschäftsstelle vom 08.07.2008

Beschlussvorschlag:

1. Von den Ausführungen der Verwaltung wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Es wird empfohlen, Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Gesundheitsprojektes zu entwickeln und zu betreiben.
3. Bei Maßnahmen, die außerhalb des bewilligten Verfügungsfonds finanziert werden müssen und sich dadurch auf den kommunalen Haushalt auswirken, wird auf die Zuständigkeiten der politischen Gremien verwiesen.

Sachverhalt

Die Stadt Fürth führt unter wissenschaftlicher Begleitung des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu), Berlin ein Kooperationsprojekt zur Gesundheitsprävention in der Innenstadt (Sanierungsgebiet „Innenstadt“) durch. An dem Projekt sind außerdem die Städte Hamburg mit dem Stadtteil „Altona-Lurup“ und Halle (Saale) mit dem Stadtteil „Silberhöhe“ beteiligt.

Im Rahmen einer 2006/2007 durch das Difu-Institut durchgeführten „Vor-Ort-Analyse“ wurde der Innenstadt von Fürth grundsätzlicher Maßnahmenbedarf im Bereich Gesundheitsprävention und –förderung bescheinigt. Vor diesem Hintergrund wurde das Integrierte Handlungskonzept um das Handlungsfeld „Soziales – Gesundheitsprävention und –förderung“ durch Stadtratsbeschluss vom 23.01.2008 erweitert.

Der referatsübergreifende Arbeitskreis „Soziale Stadt“ als verwaltungsinternes Steuerungsgremium hat zur inhaltlichen Begleitung des Projekts eine Steuerungsgruppe eingesetzt. Das Quartiersmanagement ist eng in das Projekt eingebunden und unterstützt den Gesamtprozess bei Antragstellung und Projektentwicklung.

Der modellhafte Prozess der Gesundheitsförderung in der Innenstadt von Fürth soll einen präventiven Ansatz in den Bereichen Bewegung und gesunde Ernährung aufweisen und ausdrücklich Rand- und Problemgruppen miteinbeziehen. Er stellt damit eine wichtige inhaltliche Ergänzung zu den breit gefächerten Bemühungen innerhalb des Programms Soziale Stadt dar.

Ende 2007 wurde deshalb beim Landesverband der Betriebskrankenkassen (BKK) eine „Modellhafte Gebietskoordination Gesundheitsförderung in der Innenstadt von Fürth – Aufbau einer Geschäftsstelle vor Ort“ zur Förderung beantragt. Die Geschäftsstelle wird zwischenzeitlich mit 20 000 Euro in 2008 durch die BKK gefördert und nahm Anfang 2008 ihre Arbeit auf. Die Geschäftsstelle ist beim Quartiersmanagement angesiedelt, Frau Göttlein nimmt innerhalb des Quartiersmanagements, die Betreuung der sozialen Handlungsfelder wahr. Sie versucht auf der Basis des Handlungskonzepts und unter Einbindung der Krankenkassen Informations- und Vernetzungsarbeit zu leisten und bedarfsgerechte Projekte anzuregen und zu beraten. Zwischenzeitlich wurden die Projektgruppen „Natur und Bewegung“ sowie „Ernährung und Gesundheit“ initiiert.

Zur Förderung von Mikroprojekten wurde parallel dazu ein „TK-Verfügungsfonds Gesundheit im Stadtteil“ bei der Hauptverwaltung der Techniker Krankenkasse in der Höhe von 20 000 Euro und einer Laufzeit von 2 Jahren beantragt, der mittlerweile bewilligt ist. Nach Abstimmung der Förderkriterien zwischen Steuerungsgruppe und TK können somit unabhängig von städtischen Mitteln kleinere Projekte in der Innenstadt gefördert werden.

Die finanziellen Mittel der TK können ausschließlich für Projekte verwendet werden, die bestimmten Qualitätskriterien und begünstigenden Faktoren im Sinne der Good Practice-Kriterien des Kooperationsverbunds „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ sowie der „Gemeinsamen und einheitlichen Handlungsfelder und Kriterien der Spitzenverbände der Krankenkassen, zur Umsetzung von § 20 Abs. 1 und 2 SGB V vom 20. Juni 2000“ in der jeweils gültigen Fassung, derzeit vom 10. Februar 2006 entsprechen.

Aus Mitteln des TK-Verfügungsfonds können insbesondere folgende Maßnahmen gefördert werden:

- Maßnahmen der Qualifizierung z. B. Seminare, Tagungen, Entwicklung von Handbüchern und Leitfäden
- Aktivitäten der Vernetzung und Koordination, z. B. Einrichtung von Arbeitsgruppen
- Vermittlung von gesundheitsbezogenen Informationen, praktischen Fertigkeiten, Handlungs-, Entscheidungs- oder Selbstwahrnehmungskompetenzen
- Projekt- und Prozessberatung
- Qualitätssicherung, Dokumentation und Evaluation

Hinsichtlich der Geschäftsstellentätigkeit sowie des aktuellen Entwicklungsstandes darf auf beiliegenden - aus Übersichtsgründen bewusst stichpunktartig verfassten – Sachstandsbericht der Geschäftsstelle verwiesen werden.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 09.07.2008

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Kunz

Tel.:
3341

„Mehr als gewohnt – Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung“ in der Innenstadt von Fürth

Aktueller Stand der Geschäftstellentätigkeit

- Geschäftsstellentätigkeit aufgenommen am 01.01.08
- Regelmäßige Sprechstunden: immer freitags, 11 bis 13 Uhr im Quartiersbüro Hirschenstr. 5
- 1. Projektinfoabend, Projektgruppe Natur/Bewegung am 12.03.08 im elan. 25 Teilnehmer/innen
- 2. Projektinfoabend, Projektgruppe Ernährung /Gesundheit am 9.4.08 im elan. 21 Teilnehmer/innen
- Eingang von 11 Projektanträgen für Mikroprojekte bei der Geschäftsstelle in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Natur. Davon sind 2 Projekte bereits am Start und 2 Projekte werden als Empfehlung in der nächsten Steuerungsgruppensitzung vorgelegt. Die anderen 7 Projektanträge werden noch geprüft und die Antragsteller von der Geschäftsstelle hinsichtlich Antragstellung, Präventionsansatz und Nachhaltigkeit beraten.
- Einbezug der Basis als Beschluss in der Steuerungsgruppensitzung über Projektgespräche.
- 1. Projektgruppengespräch projektgruppenübergreifend am 5.6.08 im Café13 des Mütterzentrums. 19 Teilnehmer/innen.

Ergebnisse:

2 Projektanträge für die Entscheidung in der Steuerungsgruppensitzung empfohlen. Empfehlung angenommen, Projekte sind bei der TK als Mikroprojekt beantragt. Derzeitige Prüfung auf Kriterienerfüllung bei der TK.

- Zielgruppenumfrage in Schulen und Jugendeinrichtungen, Anne Buttazzo. Beginn Juli 08, Auswertung der Umfrage September 08. Umfrageergebnisse für alle zugänglich in der Geschäftsstelle.
- Vier-Elemente-Forscher, Melanie Diller Ökozentrum. Beginnt Juli 08, Dauer 4 Wochen, 2x 1 Stunde Natur-Erfahrung im Wiesengrund/Woche. Zielgruppe: Kinder der Nachmittagsbetreuung der Rosenschule, Kooperation mit Sonja Dollhopf.

Entstandene Kooperationen als weiteres Ergebnis:

- Ökozentrum mit Blanca Vicen, Schulärztin, Schulärztlicher Dienst
 - Ökozentrum mit Imkerverein
 - Karateclub mit Ökozentrum
 - Ernährungsgruppe mit folgenden Teilnehmerinnen: Hella Heidötting, ZAB, Kathrin Kimmich, Bürgerstiftung, Anne Buttazzo, Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V., Heidemarie Schweiger, Raupe Nimmerdick, Klinikum, Claudia Böschel, IB, Julia Pressmann, Mütterzentrum.
- Ergebnis: 2 Empfehlungen für die Steuerungsgruppensitzung am 25.7.08:
- Kinderkochprojekt im Mehrgenerationenhaus mit den Kindern der Hausaufgabenbetreuung in Kooperation mit der Tafel, Mütterzentrum
 - Gesunde Obst- und Gemüsepause an Fürther Innenstadt-Grundschulen, Anne Buttazzo, Netzwerk kinderfreundliche Stadt e.V.
-
- Treffen mit Dr. Wolfgang Ellegast, Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus und Herrn Zitzlsperger, BKK Landesverband und Frau Wehmhöner, BKK Bundesverband am 24.6.08 in München.
Ergebnis: das vorgestellte Nikotinpräventionsprojekt „Fiese Falle“ der Deutschen Nikotinpräventionsgesellschaft dgnp wird in 3 Städten in Bayern modellhaft durchgeführt, auch in Fürth in enger Anlehnung an die Geschäftsstelle. Intensive Zusammenarbeit mit dem Staatl. Gesundheitsamt Fürth, Herrn Kohl bei Organisation des Projekts. Kostenübernahme über dgnp und BKK Bundesverband. 4 Seminare für 5./6.Klassen, jeweils ca. 100 SchülerInnen in Fürth. Geplante Schulen: Pfisterschule (Innenstadtbezug), eine Realschule, ein Gymnasium.
-
- Fallstudienausgleich beim Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) in Berlin am 27.6.08 zusammen mit Monika Preinl, Umweltamt Fürth (Projektgruppenleitung Natur/Bewegung). Anwesende: Vertreterinnen aus Fürth, Hamburg, Halle, Herr

Bellwinkel, BKK Bundesverband, Frau Schmidt, Frau Westphal, TK Bundesverband, Deutsches Institut für Urbanistik.

- Wichtiger Informationsaustausch erfolgt. Enger Austausch zwischen den Städten gewünscht, bereits erprobt.
- BKK und TK: Öffentlichkeitsarbeit erwünscht und gefordert. Einbindung in bestehende Projekte wie MiMi. Geschäftsstelle Fürth erhält BKK Präventions-Koffer für Kindergärten umsonst. Ausleihe an Kigas geplant.
- Weitere Zusammenarbeit mit Staatl. Gesundheitsamt und Geschäftsstelle in Bezug auf Sexualprävention in Kindergärten mit Frau Rösch-Grimmel.
- Familienhebammenprojekt, Antrag wird vorbereitet, bereits mehrere erfolgte Gespräche mit den Hebammen, QM; Stadtplanung und Baureferat.

Fazit:

Geschäftsstelle als Anlaufstelle in der Innenstadt zu:

- Vernetzungs- und Kooperationsstelle für bereits bestehende Gesundheitsangebote und Gesundheitsakteure in der Innenstadt
- Bündelung von Ressourcen und Informationsaustausch
- Individuelle Beratung von ProjektantragstellerInnen zu den Projekten
- Antragstellung von Mikroprojekten bei der TK
- Leitung und Initiierung der Projektgruppengespräche
- Teilnahme an den Steuerungsgruppensitzungen, Empfehlung der Projektanträge
- Enger Austausch mit Difu, Hamburg, Halle

Eva Göttlein
Geschäftsstelle Gesundheit Innenstadt
Fürth, 08.07.08